

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. VI.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Eden / für der Lade des
Herrn / aber sein Haupt vnd
seine beide Hände abgeha-
wen / auff der Schwelle / das
der Strumpff allein drauff
lag. Darumb tretten die
Priester Dagon / vnd alle
die in Dagon's Haus gehen /
nicht auff die Schwelle Da-
gon zu Asdod / bis auff
diesen tag. Aber die Hand
des HERRN ward schwer
über die von Asdod / vnd
verderbet sie / vnd schlug
Asdod vnd alle ihre Gren-
ze an heimlichen orten. Da
aber die Leute zu Asdod sa-
hen / das so zwieng / sprach-
en sie: laisset die Lade des
Gottes Israel nicht bey uns
bleiben / denn seine Hand
ist zu hart über uns vnd
unser Gott Dagon. Ind
sandten hin vnd verlam-
meten alle Fürsten der philis-
ter zu sich / vnd sprachen:
Was sollen wir mit der La-
de des Gottes Israel machen?
Da antwortet sie: laisset die
von Gath die Lade des Got-
tes Israel vmbher tragen.
Vnd sie trugen die Lade
des Gottes Israel vmbher.
Da sie aber dieselben um-
her trugen / ward durch
die Hand des HERRN
in der Statt ein sehr
groß rumor / vnd schlug die
Leute in der Statt / beide
klein vnd groß / vnd krie-
geten heimliche Plage an
heimlichen ortern. Da
sandten sie die Lade des
HERRN gen Ekron. Da
aber die Lade des
GOTTEN gen Ekron kam
sahen die Lade des
GOTTEN gen Ekron. Sie haben die
Lade des GOTTEN vmbher

getragen zu mir / das sie
mich tödte vnd mein Gold.
1 Da sandten sie hin / vnd
verlammeten alle Fürsten
der philister / vnd sprachen:
Sendet die Lade des Got-
tes Israel wider an ihren
ort / das sie mich vnd mein
Gold nicht tödte. Denn die
Hand Gottes machte ein
sehr groß rumor mit wra-
gen in der ganzen Statt.
2 Vnd welche Leute nit kran-
ken / die wurden geschlagen
an heimlichen orten / das
das geschrey der Statt auff
den Himmel gieng.

CAP. VI. Die Philister schi-
cken die Lade des Bundes wi-
der in Israel.

1 Also ward die Lade des Her-
ren sieben Monden im
Lande der Philister. Vnd
die Philister riefen ihren
Priestern vnd Weissagen /
vnd sprachen: Was sol-
len wir mit der Lade des
HERRN machen / leh-
ret uns / womit sollen wir
sie an ihren ort sende-
n? Sie sprachen: Holt ihr die
Lade des Gottes Israel sen-
den / so sendet sie nicht leer /
sondern solt ihr vergelten
ein Schuldopffer / so werdet
ihr gesund werden / vnd
wirdt euch kunth werden /
warumb seine Hand wider
von euch löst. Sie aber
4 sprachen: Welches ist das
Schuldopffer / das wir ihm
geben sollen? Sie antwor-
ten: Fünff gülden Arse / vnd
fünff gülden Mause / nach
der zahl der fünf Fürsten
der Philister / denn es ist
einesley Plage geweest über
euch

euch alle / vnd über eure
 Fürsten. So müßet ir nun
 machen gleiche gestalt eur
 Arsen vnd euren mäusen/
 die euer Land verderbet ha
 ben / daß ihr dem Gott Is
 rael die ehre gebet / willicht
 wirdt seine Hand leicht
 werden über euch / vnd ü
 ber euren G O L D / vnd ü
 ber euer Land. Warumb
 verstockt ihr euer Herz / wie
 die Egypter vnd Pharaos ihr
 Herz verstockten / Ihs nicht
 also / da er sich an ihnen be
 weiset / hiesien sie sie fahren /
 daß sie hingiengen / So
 nemet nun vnd macht ein
 neuen Wagen / vñ wo jun
 ge sägende Käh / auß die
 nie kein Joch tomen ist / vnd
 spannet sie an den Wagen /
 vnd laßt ihre Kälber hin
 der ihnen daheim bleiben.
 Vnd nemet die Lade des
 H E R R N / vnd legt sie auß
 den Wagen / vnd die gülden
 Kleinot / die ihr ihm zum
 Schuldopffer geteilt hat in
 ein Kästlein neben ihre sen
 ten / vnd sendet sie hin / vnd
 laßt sie gehn. Vñ sehet ir zu /
 Gehet sie hin auß dem Be
 ge ihrer Grenze gen Beth
 Semes / so hat er vns alle
 das groß übel gethan / Wo
 nicht / so werden wir wissen /
 daß seine Hand vns nicht
 gerühret hat / sondern es ist
 vns ohn gefahr widerfah
 ren. Die Leute thet also / vñ
 namen zwei junge sägende
 Käh / vnd spanneten sie an
 einen Wagen / vnd behick
 ten ihre Kälber daheim. Vnd
 legten die Lade des H E R R N
 auß den Wagen / vnd das
 Kästlein mit den gülden

12 Käusen / vnd mit den Hüh
 den ihrer Arse. Vnd die Käh
 he giengen stracks weges zu
 Beth Semes zu auß einer
 Straf / vnd giengen vnd
 blödeten / vnd wüden nit
 weder zur rechten noch zur
 linden / Vnd die Fürsten
 der philister giengen ihnen
 nach / bis an die Grenze
 6 13 Beth Semes. Die Beth Se
 miter aber schnitten eben
 in der Wägenende im
 Grund / vnd huben ihre Au
 gen auß / vñ sahen die Lade
 vnd freueten sich dieselben
 7 14 zu sehen. Der Wagen aber
 kam auß den Alder Josus
 des Beth Semites / vnd
 stund daselbs still. Vnd
 war ein groß stein daselbs
 vnd sie spalten das Holz
 vom Wagen / vnd opfferten
 die Käh dem Herrn zum
 8 15 Brandopffer. Die Leuten
 aber huben die Lade des
 H E R R N herab / vnd das
 Kästlein / das neben drau
 war / darinnen die gülden
 Kleinot waren / vnd setzten
 sie auß den grossen Stein.
 Über die Leute zu Beth Se
 mes opfferten dem H E R R N
 desselben tags Brandopf
 16 fer vnd ander Opffer. Da
 aber die fünf Fürsten der
 Philister zugehen ha
 ten / zogen sie widerumb
 gen Ekron / desselben tags.
 17 Dis sind aber die gülden
 Arse / die die Philister dem
 H E R R N zum Schuldopf
 fer gaben / Asdod einen /
 Gath einen / Askelon einen /
 18 Beth einen / vnd Ekron ei
 nen. Vnd gülden Mäusen
 nach der zähl aller Städte
 der philister vnter den fünf

Zürfft/bende der gemauerten Städte vnd Dörffer/vñ biß an das groffe Abcl/darv auß sie die Lade des HErrn lieffen biß auff diesen Tag/ auff dem Alter Josua des Beth Semiters. Vnd etliche 19 zu Beth Semes wurden geschlagen/ darv daß sie die Lade des HERRN gesehen hattens vñnd er schlug des Volcks fünffzig tausend vñnd sibenzig Mann. Darvrug das Bold leide / daß der HERR so eine groffe Schlacht im Bold gethan hat. Vñ die Leute zu Beth-20 Semes sprachen: Wer kan stehen für dem HERRen solchem heiligen Gott? vñnd zu wem soll er von vns ziehen? Vñnd sie sandten Bot-21 ten zu den Burgern Kirjath Jearim/ vñnd lieffen ihnen sagen: Die philister haben die Lade des HERRen widerbracht/ kommet herab vñnd holet sie zu euch hinauff.

Cap. VII. Israel thut buß/der HERR söhröcker die Philister mit donner.

Also kamen die Leute von Kirjath Jearim/vñnd holten die Lade des HERRn hinauff/ vñnd brachten sie ins Haus Abi Nadab zu Gibeon/ vñnd seinen Sohn Eleazar heiligeten sie/ daß er der Lade des HERRn hüet. Vñnd von dem Tage an da die Lade des HERRen zu Kirjath Jearim bleib/ verzog sich die zeit so lange biß zweinzig Jar wurden/vñnd das ganze Hauff Israel weinete für dem HERRN. Samuel aber sprach zum

ganzen Hauffe Israels/ Er er euch mit ganzem herzen bekehret zu dem HERRN/ so thut von euch die fremden Götter vñnd Astaroth/ vñnd richtet euer hers zu dem HERRn/ vñnd dienet ihm allein/ so wirdt er euch erretten auß der philister Hand. Da theten die Kinder Israel von sich Baalim vñnd Astaroth/ vñnd dienetem dem HERRN allein. Samuel aber sprach: Versamlet das ganze Israel gen Mizpa/ das ich für euch bitte zum HERRn. Vñnd sie kamen zusammen gen Mizpa/ vñnd schöpften Wasser/ vñnd gossens auß für dem HERRen/ vñnd fasteten denselben tag/ vñnd sprachen daselbst: Wir haben den HERRn gesündigt. Also richtet Samuel die Kinder Israel zu Mizpa. Da aber die philister höretens daß die Kinder Israel zusammen kommen waren gen Mizpa/ zogen die Philister der Philister hinauff wider Israel. Da das die Kinder Israel höretens/ forschten sie sich für den Philistern. Vñnd sprachen zu Samuel: Was nit ab für vns schreiben zu dem HERRN vnserm Gott/ daß er uns helffe auß der philister Hand. Samuel nam ein Milch Amblein/ vñnd offerete dem HERRn ein ganz Brandopffer/ vñnd schrey zum HERRN für Israel/ vñnd der HERR erhört ihn. Vñnd in dem Samuel das Brandopffer offerete/ tomen die philister herzu/ zu